



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
Postfach, 80313 München

Betrieb
MOR-GB2.412

80313 München

Bezirksausschuss des. 15. Stadtbezirkes
Aubing-Lochhausen-Langwied
Herr Sebastian Kriesel
BA-Geschäftsstelle West
Landsberger Straße 486
81241 München

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
07.05.2024

Pilotprojekt "Countdown-Ampeln"

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 02862 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 22 - Aubing-Lochhausen-Langwied vom 04.08.2021

Sehr geehrter Herr Kriesel,

wir kommen zurück auf den o.g. Antrag des Bezirksausschusses 22, in dem gebeten wurde, im Rahmen von Pilotversuchen Countdown-Ampeln an mehreren Lichtsignalanlagen im 22. Stadtbezirk zu installieren. Im Antrag wünscht sich der Bezirksausschuss Countdown-Ampeln, die die jeweils verbleibende Grün- oder Rotzeit anzeigen.

Aufgrund einer Vielzahl von ungünstig zusammen treffenden Umständen (Corona-Pandemie, Referatsneugründung, stark eingeschränkte personelle Ressourcen, eine nach wie vor anhaltende „Antragsflut“, etc.) haben wir die „offizielle Antwort“ zum BA-Antrag leider aus den Augen verloren.

Wir bitten dies zu entschuldigen.

Das Thema selbst wurde bereits mehrfach im Stadtrat behandelt, so in der Beschlussvorlage zum Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 01420 (beschlossen in der Vollversammlung am 25.01.2017) und in der Vorlage Nr. 14-20 / V 12750 für den Kreisverwaltungsausschuss vom 19.03.2019.

In der Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / 07472 „Mobilitätsstrategie 2035 - Einstieg in die Teilstrategie Fußverkehr“ wurde das Thema im Mobilitätsausschuss am 14.12.2022 und in der Vollversammlung des Stadtrates am 21.12.2022 erneut aufgegriffen.



Restzeitanzeigen sind nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) und den einschlägigen Ausführungsvorschriften an Lichtsignalanlagen nicht vorgesehen.

Das Ergebnis einer in der Stadtratsvorlage von 2019 erwähnten Untersuchung im Rahmen eines Projektes der TU München („Rad-on-Time“), in dem auch Restzeitanzeigen (für den Radverkehr) untersucht wurden, liegt dem Mobilitätsreferat inzwischen vor. Daraus ergeben sich keine neuen Anhaltspunkte, die für die Installation von Display-Anzeigen der Restzeit der noch verfügbaren Grünphase für den Fuß-/Radverkehr in München sprechen.

Eine Restgrünanzeige würde nach Auffassung des Mobilitätsreferates womöglich sogar den falschen Eindruck verstärken, dass für eine gesicherte Querung nur die Grünzeiten als solche zur Verfügung stehen. Vielmehr ist das Grün einer Lichtsignalanlagen aber immer nur als „Startsignal“ anzusehen. Für zu Fuß Gehende ist durch die sich dem Grün immer anschließende Schutzzeit der restliche Weg über die Fahrbahn – bzw. zumindest bis zur nächsten Aufstellfläche - abgesichert, selbst wenn die Fahrbahn erst in der letzten Grünsekunde betreten wurde. Dies ist in anderen Ländern oft anders geregelt, was beim Verweis auf den Einsatz der Anzeigen im Ausland leider übersehen wird.

Aufgrund der hohen Variabilität der Ampelschaltungen, können Grün- und Wartezeiten zusätzlich nicht zuverlässig angezeigt werden. Regelmäßige und unvermeidbare Sprünge in der Anzeige wären für die Verkehrsteilnehmenden nicht nachvollziehbar und würden dadurch sogar zu Gefahrensituationen führen. Eine Anzeige könnte nur an Lichtsignalanlagen im Festzeitablauf eine sinnvolle Ausgabe bieten. Diese haben aber einen verschwindend geringen Anteil (etwa 70 aus über 1100 Anlagen) und dieser Anteil verringert sich mit der Zeit durch Aufrüstung der Anlagen auf verkehrsadaptive Steuerung und durch Implementierung einer ÖV-Priorisierung, wodurch ein theoretischer Einsatzbereich von Restgrün- oder Wartezeitenanzeigen zukünftig immer weiter schrumpfen wird.

Wir sehen insgesamt in der verkehrsadaptiven Steuerung einen deutlich größeren Nutzen für alle Verkehrsteilnehmenden, da so die Wartezeiten und die Zahl der Halte (Spritverbrauch) real gesenkt werden können. Die ÖV-Priorisierung ist essentiell für eine Senkung der Fahrzeiten des Tram- und Busverkehr und für einen stabileren Fahrplan.

Das Mobilitätsreferat möchte jedoch im Rahmen eines Verkehrsversuches die Wirkung eines Countdownzählers untersuchen lassen, bei dem die stets konstante Schutzzeit für den Fußverkehr nach dem Umschalten von Grün auf Rot optisch dargestellt wird. Dieser soll an der LSA Lindwurm-/Poccistraße in diesem Jahr durchgeführt und ausgewertet werden.

Wir bitten um Verständnis, dass aus den oben genannten Gründen keine Countdownanzeigen in Ihrem Stadtbezirk installiert werden können.

Die BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 02862 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 22 - Aubing-Lochhausen-Langwied vom 04.08.2021 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

Anlagen:

Bekanntgabe in der Sitzung des Kreisverwaltungs Ausschusses vom 19.03.2019
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 12750

Mobilitätsstrategie 2035 / Einstieg in die Teilstrategie Fußverkehr
Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / 07472 (Vollversammlung des Stadtrates am 21.12.2022)

Mit freundlichen Grüßen

gez.
MOR-GB2.412